

Bierothek Bamberg: Vom Start-up zum Online-Giganten



Bierothek-Geschäftsführer Christian Klemenz hatte vor mehr als zwölf Jahren die Idee, einen Fachhandel für Biersorten aus aller Welt zu gründen. Seitdem baut er sein Geschäftsmodell immer weiter aus.

29.12.2023



von Manuela Nagl/Fränkischer Tag

Bamberg – Die Bierothek als Fachhandel für Bier hat sich in zwölf Jahren vom kleinen Start-up zum größten Bier-Online-Shop Deutschlands entwickelt. Und Gründer Christian Klemenz hat weitere ambitionierte Pläne.

Alles begann in Indien. Christian Klemenz war dort für ein Auslandssemester. „Wenn in Indien über Deutschland gesprochen wird, dann meistens in einem Atemzug mit Bier“, sagt er. Zu kaufen gäbe es dort allerdings keines. Das kann doch einfach nicht sein, dachte er sich damals.

So fing er direkt nach dem BWL-Studium an, eine eigene Biersorte mit dem Namen St. Erhard zu brauen und, nachdem er sich eine Lizenz besorgt hatte, in Indien zu verkaufen. Das war vor rund dreizehn Jahren.

Bierothek Bamberg: Fachhandel für Bier

Klemenz' Unternehmergeist wurde geweckt. Doch statt des Brauens fokussierte er sich auf Angebot und Vertrieb. „Es hat sich recht schnell daraus die Idee entwickelt, einen Fachhandel rund um das Thema Bier zu gründen“, erzählt der heute 36-Jährige.

Er eröffnete ein entsprechendes Geschäft an der Kettenbrücke in der Unteren Königstraße mit dem markenrechtlich geschützten Namen **Bierothek** – in Anlehnung an die Vinotheken für Weintrinker.



In der Bierothek findet man Biersorten aus aller Welt, so auch aus Kanada.

 Julia Hofmann

Sein Anspruch: „Wir möchten die ganze Vielfalt des Bieres darstellen. Und dazu gehören auch außergewöhnliche Sorten“, sagt Klemenz. Daher finden sich in der Bierothek neben fränkischen, bayerischen und deutschen Biersorten auch alkoholhaltige Getränke auf Malzbasis aus aller Welt. „In Hochzeiten haben wir über 600 verschiedene Biersorten im Sortiment“, sagt der Gründer und Biersommelier nicht ohne einen gewissen Stolz in der Stimme.

Für ihn ist Bier ein „emotionales und soziales Produkt, das Menschen verbindet“. „Bei einem Bier kommt man leicht miteinander ins Gespräch und kann gleichzeitig ein Stück auswärtige Kultur kennenlernen“, beschreibt Klemenz seine Begeisterung für den Gerstensaft. Seine Idee fand offenbar großen Anklang. Denn mittlerweile gibt es 14 Bierotheken, 13 davon in Deutschland und eine in Österreich.

Bierothek: Größter Bier-Online-Shop Deutschlands

Beim reinen Ladenverkauf blieb es nicht. „Der Onlineversand war der natürliche nächste Schritt“, so Klemenz. Von überall in Deutschland können sich Bierliebhaber ihre Lieblingssorte zuschicken lassen oder eine neue Sorte ausprobieren. „Ungefähr ein Viertel der Bestellungen ist fränkisches Bier. Doch auch außergewöhnliche Sorten wie belgisches Fruchtbier findet seine Abnehmer.“



So vielfältig die Biersorten sind, so unterschiedlich sind auch die Bierflaschen, die es in der Bierothek zu kaufen gibt – online und im Laden vor Ort.

Julian Hofmann

Ein großes und vielfältiges Angebot sorgt entsprechend für viele Abnehmer, sodass die Bierothek mittlerweile der größte Bier-Online-Shop Deutschlands für Endkunden ist. Zumindest behauptet dies Christian Klemenz selbst. „Man kennt ja seine Mitbewerber und weiß um deren Paketvolumen. Daher bin ich mir ziemlich sicher, dass wir, im Vergleich zu den anderen Anbietern, das größte Paketvolumen haben“, begründet er seine Aussage.



Im Zentrallager in Viereth-Trunstadt werden pro Woche eine vierstellige Anzahl an Kisten mit Bierflaschen verpackt und an die Kunden verschickt.

Julian Hofmann

Klemenz gibt an, dass pro Woche eine vierstellige Anzahl an Paketen sein Zentrallager in Viereth-Trunstadt verlässt. In einem Standardpaket befinden sich 24 Flaschen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von rund 30 Prozent.

Alleinstellungsmerkmal Bierothek Bamberg: Bierverkauf in EU-Länder

Was der Bierothek jedoch „ein totales Alleinstellungsmerkmal“ gibt, ist der „legale grenzüberschreitende“ Bierversand. So können bei der Bierothek auch Kunden aus den Niederlanden, Schweden, Finnland, Österreich, Italien oder Frankreich ihren Gerstensaft bestellen. „Die Finnen beispielsweise lieben Rauchbier und in Italien gibt es ein tiefes Wissen über kleine Brauereien, die selbst in Deutschland kaum bekannt sind“, erzählt Klemenz.



Rauchbier ist besonders in Finnland beliebt, weiß Bierothek-Gründer Christian Klemenz zu berichten.

 [Julian Hofmann](#)

Damit dies überhaupt möglich ist, müssen etliche rechtliche Voraussetzungen erfüllt werden. Das Unternehmen muss im Zielland registriert werden, um die Verbrauchsteuer vor Ort zu bezahlen. Zudem wird für den Handel ein Steuervertreter benötigt, heißt es auf der offiziellen Webseite der Europäischen Union. „Ohne das alles besteht die Gefahr, dass das Päckchen beim Zoll hängen bleibt“, weiß Klemenz.

Für den Verkauf in Schweden hat dieser Prozess fast zwei Jahre gedauert, erzählt Klemenz. Daher scheuen andere Online-Shops diesen Schritt. „Doch uns verleiht das ein Alleinstellungsmerkmal.“ Und natürlich einen weiteren Absatzmarkt.

Bierothek Bamberg: Online-Verkauf soll ausgeweitet werden

„Durch eine regelmäßige Analyse der Besucher unserer Webseite können wir ganz genau sehen, von welchem Land aus auf unsere Internetseite zugegriffen wird“, sagt Klemenz. Danach richtet sich auch das Bestreben des Unternehmers, weitere EU-Märkte zu erschließen. „Ab 2024 sollen dann auch Kunden aus Spanien und Belgien bei uns bestellen können“, kündigt er an.

Sein großes Ziel für das kommende Jahr: Den Online-Shop noch weiter ausbauen. „Ähnlich wie **Amazon** sollen die Brauereien auf unserer Webseite ihre Waren anbieten, verkaufen und dann europaweit versenden“, erklärt der 36-Jährige. Der Bedarf und die Nachfrage danach seien seiner Meinung da. „Es ist nicht unüblich, dass Brauereien von ausländischen Besuchern eine E-Mail erhalten mit der Frage, wo sie denn das Bier beziehen können. Diese Nachfrage wollen wir künftig noch mehr bedienen.“